

SCHACHZUG

9. Jahrgang

No. 49

September 1982

Mitteilungsblatt des FV SCHACH e.V.

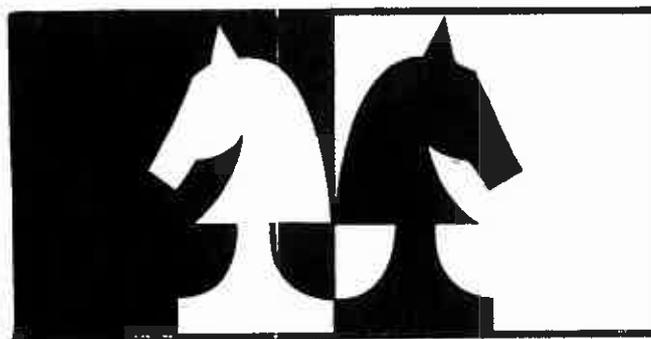
24. MM 1982/83 Tendenz : Gleichbleibend !...

Es war wohl vorauszusehen, daß die sich fast ein Jahr hinziehenden Querelen in Sachen "Meldeordnung" nicht ohne Wirkung auf die bisher stets steigende Tendenz in der Beteiligung bleiben würde. Wenn sich ein Abwärtstrend (6 Abgänge) gegenüber ebenfalls sechs Neuzugängen doch noch aufhalten ließ, so ist dies einerseits dem LSB zu verdanken, der den integrierten BSGen und Freizeitgemeinschaften den Besitzstand gewährte und andererseits wohl auch der Mitgliederentscheidung anläßlich der a.o.HV, die Meldeordnung vorerst zwecks Überarbeitung zurückzustellen.

Es wird nun vornehmste Aufgabe des Vorstandes sein, durch neues und sicherlich behutsameres Taktieren mit den beiden heißen Eisen Freizeitgemeinschaften und Doppelspieler eine Lösung anzustreben, die möglichst alle Mitglieder weitgehendst zufriedenstellt. Sicherlich ist dies ein Problem, was sich nicht "übers Knie brechen" läßt, sondern wohl seine Zeit brauchen wird, zumal sich das 25-jährige Jubiläum des FV.SCHACH mit Riesenschritten nähert und hierzu ebenfalls schwere, aber erfreulichere Arbeit auf den Vorstand zukommt !...

In diesem Sinne hofft der Unterzeichnete, daß das Verbandsschiff nunmehr wieder ruhigeren Gewässern zusteuert und nicht durch neuen Sturm erschüttert wird.

Sepp Thürnau
(Presse und Information)



Herausgeber : Fachverband SCHACH e.V. im BfVE e.V.

Die Klasseneinteilung zur 24. ML, Saison 1982 / 1983

A - Klasse	
1. Bund	I
2. DeTeWe	I
3. DeTeWe	II
4. G.M.	I
5. I.B.M.	I
6. S.E.L.57	I
7. Senat	I
8. S.F.B.	I
9. Silasgem.	I
10. FG. Süd	I

Staffel 1	B - Klasse	Staffel 2	
1. A.E.G.	II	1. A.E.G.	I
2. BA.Tempelhof	I	2. A.S.F.B.	I
3. Berl.Bank	I	3. DeTeWe	III
4. Berthold	I	4. Dresdenia	I
5. BVG. Britz	I	5. I.B.M.	III
6. Ev.Lindenk.	I	6. Post 44	I
7. I.B.M.	II	7. Schering	I
8. Senat	III	8. Senat	II
9. Springer	I	9. S.F.B.	II
10. Stern 66	I	10. Stern 66	II
11. Touristica	I	11. U.B.A.	I
12. Wiheil	II	12. Wiheil	I

Staffel 1	C - Klasse	Staffel 2	
1. Bund	III	1. Bewag	I
2. BVG. Britz	II	2. Bund	II
3. BVG.Helmholz	I	3. BVG.Spand.	I
4. DeTeWe	IV	4. Ev.Lindenk.	II
5. D.K.V.	I	5. Fortuna 59	I
6. Flohr-Otis	I	6. G.M.	II
7. Osram	I	7. Schering	II
8. S.E.L.57	III	8. S.E.L.57	II
9. Senat	IV	9. Sparkasse	II
10. Sparkasse	I	10. Telesport	I
11. VT. Voigt	I	11. Touristica	II
12. W.S.V.	I	12. Wiheil	III

Staffel 1	D - Klasse	Staffel 2	
1. Allianz	I	1. BA.Tempelhof	II
2. Berthold	III	2. Berthold	II
3. Bosch	I	3. Brunswick	I
4. Bund	IV	4. Bund	V
5. BVG.Spandau	II	5. BVG. SVU	I
6. DeTeWe	V	6. B.Z.R.	I
7. D.K.V.	II	7. Feuerwehr	I
8. G.M.	III	8. Schering	III
9. Schering	IV	9. Seant	V
10. S.H.V.	I	10. Silasgem.	II
11. Stern 66	III	11. Stern 66	IV
12. U.B.A.	II	12. NN	-

- 3 -

VERBANDS - MANNSCHAFTS - POKAL 1981/1982

=====

Der achte Pokalsieger 1981/82 heißt SV. S E N A T !...

Nachdem im SCHACHZUG-No.46 bereits die Resultate der Vorrunde und 1.Runde veröffentlicht wurden, hier nun alle übrigen Ergebnisse zur Vervollständigung:

2.Runde:

Senat	- Zoo Bln.	6	:	2	
Hb. Lange	- G.M.	0	:	8	
Stern 66	- Bund	5,5	:	2,5	
FG.Süd	- Ev.Lindenk.	4	:	4	(nach Brettwertung für FG.Süd !)
Touristica	- Berthold	6	:	2	
SEL 57	- Telesport	5,5	:	2,5	
Bewag	- I.B.M.	1	:	7	
DeTeWe	- Wiheil	5,5	:	2,5	

3.Runde:

Senat	- G.M.	6	:	2
Stern 66	- FG.Süd	8	:	0
Touristica	- SEL 57	2	:	6
I.B.M.	- DeTeWe	3,5	:	4,5

4.Runde:

Senat	- Stern 66	7	:	1
SEL 57	- DeTeWe	1,5	:	6,5

Damit standen sich im Finale die beiden derzeitigen "Giganten" des FVS, die bereits in der MM als Meister bzw. Vizemeister durchs Ziel gegangen waren, unmittelbar gegenüber.

Das Endspiel: SV. Senat gegen SV. DeTeWe 5,5 : 2,5 !

Im Einzelnen spielten:

Dr. Lehmann	-	Grzesik, Thomas	1	:	0
Lieb	-	Grzesik, Frank	0,5	:	0,5
Kauschmann	-	Lehmann, Klaus	1	:	0
Schuppert	-	Konieczka	0,5	:	0,5
Marschner	-	Berlin	1	:	0
Albrecht	-	Dietze	0	:	1
Seppelt	-	Steinhardt	1	:	0
Lehmann, Erwin	-	Weiß	0,5	:	0,5

Wie schon aus diesen Aufstellungen ersichtlich, feierte der neue "Status II" noch einmal Triumph, standen sich doch immerhin komplett 12 BSV-Spieler wohl ein letztes Mal in dieser kompakten Masse gegenüber !

Resümee : Der Mannschaftspokal blieb auch 1982 trotz teilweise erbitterter Schlachten das Stiefkind der Verbandswettbewerbe. Von insgesamt 43 Begegnungen wurden alleine 11 Wettkämpfe kampflös abgegeben, d.h. runde 25 % kamen durch Verzicht nicht zur Austragung. Was bleibt, ist nun die Hoffnung, daß auch hier im Zuge der neuen Meldeordnung in Zukunft die sogenannten kleinen BSG'en ihre ohne Zweifel jetzt bessere Chance im Pokal durch aktive Beteiligung voll ausnutzen ! Der Mannschaftspokal ist übrigens gleichzeitig des Verbandes jüngstes Kind. Er erblickte erst 1974/75 das Licht der Welt und wurde also bisher 8 mal ausgespielt. In jedem Endspiel aber war der unterlegene Partner auch äußerst spielstark, wie aus umseitiger Statistik ersichtlich...!

1975	Pokalsieger	Post 44	gegen A.E.G.	mit	5	:	3	Punkten
1976	"	A.E.G.	gegen I.B.M.	mit	5	:	3	"
1977	"	Senat	gegen DeTeWe	mit	4,5	:	3,5	"
1978	"	Senat	gegen S.E.L.	mit	4,5	:	3,5	"
1979	"	S.F.B.	gegen Senat	mit	5	:	3	"
1980	"	S.F.B.	gegen Senat	mit	5	:	3	"
1981	"	DeTeWe	gegen I.B.M.	mit	4	:	4	(n.Brettw.1)
1982	"	Seant	gegen DeTeWe	mit	5,5	:	2,5	Punkten

Erst jetzt konnte also ein Pokalgewinner erstmals die 5-Punkte-Grenze überschreiten !

25 Jahre Schachclub Schwarz-Weiß 57 S.E.L. !

Im Mittelpunkt des 25-jährigen Jubiläums der S.E.L. stand am 22. und 23. Mai 1982 ein internationales Turnier mit "Achter"-Mannschaften aus Dänemark (SK.Ribe), Hamburg (Volksdorfer SK), Ratzeburg (SK. Inselfröher), sowie den französischen Schachfreunden vom A.S.F.B. und dem mit zwei Mannschaften antretenden Jubilar. Nach einer echten "Panne" (ein dänischer Wagen machte kurz hinter der Grenze schlapp !) und dessen spätes Eintreffen bei Nacht und Nebel in Berlin konnte das Turnier letztlich doch pünktlich über die Bühne gehen. Obwohl Gastfreundschaft groß geschrieben wurde, war der Jubilar so frei, sich mit dem Turniersieg das schönste Geschenk selbst zu bereiten. Aber da gut vorgesorgt war, nahm zusätzlich jeder Gast einen schönen "Platz-Pokal" mit nach Hause ! Selbst die eigene "Zweite" erhielt ihn sinnbildlich in Gestalt einer roten Laterne. Der Vollständigkeit halber hier der genaue Einlauf :

1. Schwarz-Weiß SEL I	9	Punkte	29	Brettunkte
2. Ratzeburg	8	"	25,5	"
3. Ribe SK Dänemark	6	"	23,5	"
4. ASFB Frankreich	4	"	16,5	"
5. Hamburg	3	"	19	"
6. Schwarz-Weiß SEL II	0	"	6,5	"

Da alle Gäste vom Berlin-Aufenthalt begeistert waren und die gute Küche des 1.Vorsitzenden Eberhard Pohlmann (seines Zeichens Koch bei SEL !) lobten, blieb es nicht aus, daß es Gegeneinladungen hagelte ! Bleibt nur noch zukunftssträchtig zu sagen, daß sich die reisefreudigen SEL'er schon heute auf die Fahrten nach Dänemark, Hamburg und Ratzeburg freuen.

S.Thürnau

Rätselhaftes !

Im Ehestand gilt es als laxer Moral !
Auf dem Schachbrett dagegen als völlig normal !! (Damentausch)

Der Playboy ist als Spezialist
ständig darauf geeicht !
Im Schach, selbst wenn man Meister ist,
fällt es bestimmt nicht leicht !! (Damentausch)

Allianz - Fernschach - Turnier.

Die Schachgruppe der BSG Weiß-Blau ALLIANZ startete Ende Mai 1982 ein Fernschachturnier nach den Regeln der FIDE.

Beteiligt sind insgesamt 40 Spieler aus Berlin, Hamburg, Hannover, Köln, München und Stuttgart !

Die meisten Spieler bestreiten gleichzeitig - mit Wechsel der Farbe - acht Partien !

Die Zugübermittlung und Zeitkontrolle erfolgt - von wenigen Ausnahmen abgesehen - über Hauspost und belastet die Teilnehmer nicht mit Portokosten.

Spielunterbrechungen (Urlaub usw.) sind erlaubt.

Die Initiative der Schachspieler der ALLIANZ ist zur Nachahmung empfohlen !

WICHTIG ! WICHTIG ! WICHTIG ! WICHTIG ! WICHTIG !

Zahlreiche Rückfragen bzgl. der Gewährung des Besitzstandes seitens des Landessportbundes (LSB) gegenüber dem BSVB und dem damit verbundenen Verbot von Neuaufnahmen (siehe hierzu SCHACHZUG No.48) nimmt der Vorstand des FV.SCHACH zum Anlaß, hierzu nochmals eindeutig Stellung zu nehmen !

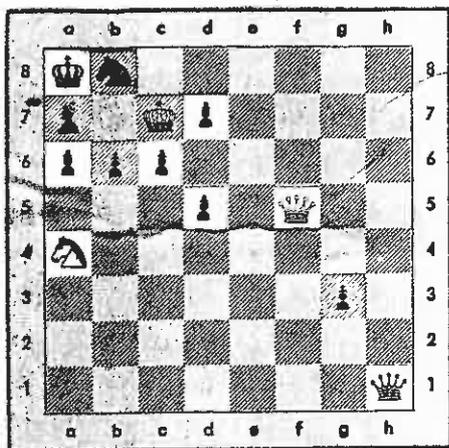
1. Freizeitgemeinschaften, die bereits im FV.SCHACH seit Jahren fest integriert sind, bleiben im Zuge der Besitzstandswahrung vollgültige Mitglieder !
Neue Freizeitgemeinschaften, d.h. Schachgemeinschaften, die nicht auf der Basis einer Firma oder Behörde begründet sind, werden vom FV.SCHACH grundsätzlich nicht mehr aufgenommen !
2. Doppelspieler, d.h. Gastspieler einer BSG oder FG mit gleichzeitiger Mitgliedschaft in einem Verein des Berliner Schachverbandes (BSV), die bereits seit Jahren in einer Mannschaft ihrer BSG oder FG fest integriert sind, können in ihrer BSG oder FG auch weiterhin an allen Wettbewerben des FV.SCHACH teilnehmen !
Ein Wechsel zu einer anderen BSG oder FG ist jedoch nicht statthaft, da sich die Besitzstandswahrung auf den Verein, nicht aber auf den einzelnen Spieler bezieht !
Der Einsatz neuer Doppelspieler in einer BSG oder FG schließt jede Besitzstandswahrung aus und ist daher grundsätzlich verboten !

Gegen diese hier nochmals klar definierten Entscheidungen ist ein Einspruch nicht möglich !

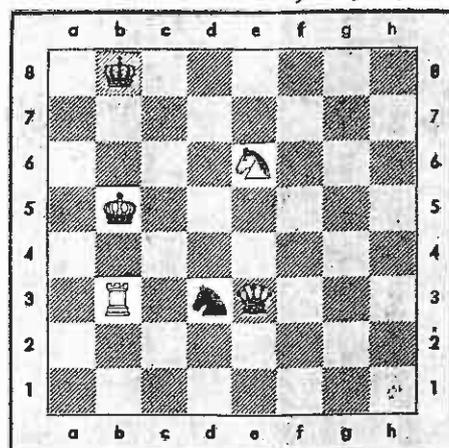
Die Vorstände aller BSGen und FGEn werden daher dringend gebeten, diese Regelungen peinlichst genau zu beachten !



S. Isenegger, 1927



G.W. Jensch, 1964



R E M I S

=====



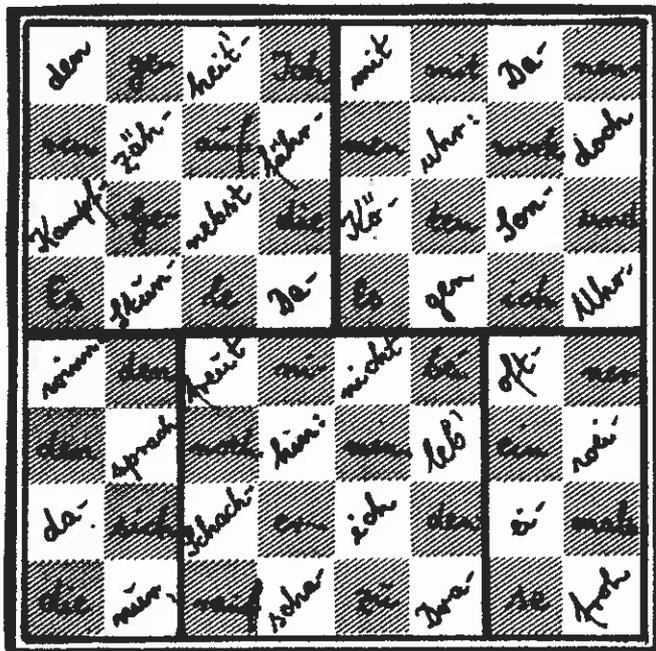
(114)

(115)

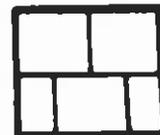
Liebe Schachfreunde!

Gut den Sommerurlaub verbracht zu haben, setze ich bei jedem voraus, so daß die Erinnerungen wachbleiben sollten. Von meiner letzten 'weinseligen' Geschichte mit den fünf klassischen Dreizügern könnte aber alles vergessen worden sein, oder? Jedenfalls seien für die Löser und 'Genießer' als Nachtmahl die Schlüsselzüge wenigstens gereicht:

- 109) Td7! 110) Th2! 111) Lg3! 112) Lb1! 113) Dh6!



Zur Abwechslung einmal etwas anderes: die nebenstehende Doppelaufgabe enthält einen 'Dreizüger' nebst einem Rösselsprung. Nach Springer-Geläuf kann man einen Spruch von W. Henke, Freital, zusammensetzen, wobei es mit 'ES' losgeht und die Zeit eine gewisse Rolle spielt. '2 UHREN' ist der Titel. - mit drei (3) Strichen wäre dann die Figur, nämlich die stark umrandeten Felder nachzuvollziehen, ohne daß allerdings Doppelzüge zum Zuge kommen dürfen!



Es ist oft schwer, die passenden Sätze zu formulieren, aber mit der 'ZEIT' wird hierzu ein Erlebnis wehgerufen, das kürzlich ein älterer Rechtsanwalt hatte. Er kam einmal vom Clubturnier am Abend viel früher nach Hause und fand einen fremden Mann im Bett mit seiner jungen Frau vor. Sein Groll erschien ihr absurd. 'Aber Liebling', fragte sie später, 'warst Du denn wirklich überrascht?' Der Notar wählte seine Worte mit größerer Sorgfalt: 'Nein', antwortete er, 'Du warst überrascht; ich war erstaunt!'

Zurück zu den eigentlichen Problemen, die direkt mit SCHACH zu tun haben und schließlich von den beiden obigen Diagrammen offeriert werden: zwei prägnante und elegante UNENTSCHEIDEN. - Sie werden doch - ohne viel Zeit damit zu verbinden - aller Rätsels Lösungen finden?

Das hofft, herzlich grüßend, Ihr

Peter Arnold.

DER SCHACHZUG

Mitteilungsblatt des FV SCHACH e.V.

15. 2. 82

Sonderdruck

Alle wichtigen M Ä R Z - T E R M I N E auf einen Blick !

1. bis 5. März : Mannschafts-Pokal I
Vorrunde mit 12 Spielen (Wiheil Freilos)

8. März : Jahreshauptversammlung des FVS im Kolpinghaus,
Methfesselstrasse 43, 1 Berlin 61
Beginn : 18 Uhr, Einlaß ab 17.30 Uhr !

TAGESORDNUNG :

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der
Beschlüßfähigkeit.
2. Berichte des Vorstandes, der Ausschüsse
und der Kassenprüfer.
3. Aussprache über die Berichte.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Neuwahlen.
6. Anträge.
7. Haushaltsplan 1982.
8. Verschiedenes.

16. März : MM - Endrunde der B - Klasse !
Ort : A E G - Kantine (Imbißstand offen !)
Brunnenstrasse 107 a, 1 Berlin 65
Beginn : 18 Uhr !

19. März : MM - Endrunde der G- und D- Klasse !
Ort : Stern 66 - Kantine (Daimler-Benz-Werk)
Daimlerstrasse 123, 1 Berlin 48
Beginn : 18.30 Uhr !

22. bis 26. März : Mannschafts-Pokal I
1. Runde mit 16 Spielen !

alle Rest-Termine von April bis Juni 1982 (Saison-Ende) !

19. bis 23. April : MM-Vergleichskampf der Tabellenweiten
aus den Staffeln B 1 und B 2 !

26. bis 30. April : Mannschafts-Pokal 2. Runde (8 Spiele) !

3. bis 7. Mai : MM-Qualifikationsspiel B gegen A 8 !

10. bis 14. Mai : Mannschafts-Pokal 3. Runde (4 Spiele) !

24. bis 28. Mai : Mannschafts-Pokal 4. Runde (2 Spiele) !

7. bis 11. Juni : Mannschafts-Pokal E n d s p i e l !

***** Thürnau

